



## Versuchung Jesu

### Description



Dostojewski lÃ¤sst den atheistischen Iwan seinem glÃ¤ubigen Bruder Aljoscha einen GroÃ?inquisitor

schildern, der den noch einmal auf die Erde gekommenen Herrn verhaftet. Dieser NeunzigjÃ¶hrige, in dessen tiefliegenden Augen noch verborgen das Feuer glÃ¶ht, befragt Jesus Ã¼ber die Szene, die im Zentrum dieses liturgischen Konzeptes steht: â??Ist irgendwo mehr Wahrheit enthalten als in den drei Fragen, die er Dir stellte und die du verwarfst und die in den heiligen BÃ¼chern deine Versuchung genannt werden?â?? Und seine folgende Rede ist ein einziger Vorwurf: â??Du hast das einzige Mittel und Zeichen von Dir gewiesen, welches Dir angeboten worden war, um die Menschen alle dazu zu bringen, sich vor Dir in gemeinsamer Andacht zu verneigen, das Zeichen des irdischen Brotes. Und Du hast es verworfen im Namen der Freiheit und des himmlischen Brotes.â?? Die Antwort des Gefangenen erschÃ¼ttert den Greis. Statt sich zu rechtfertigen, zu erklÃ¶ren, â??tritt er an den Greis heran und kÃ¼sst ihn sanft auf dessen blutlose Lippen.â?? Die Antwort auf alle scharfsinnigen Argumente ist Liebe. Liebe, die weder zum Glauben noch zum Widerstand gegen Versuchung zwingt, sondern die eine Antwort in Freiheit fordert.

**â??Wenn du  
der Sohn Gottes bist,  
mach, dass diese Steine  
Brot werden.â??**

(Mt 4,3)

Bild: Die erste Versuchung. Romanische Deckenmalerei, um 1140  
St. Martinskirche â?? Zillis, Schweiz

>> [Die erste Versuchung](#)

Die romanische Bilderdecke der Kirche St. Martin in Zillis wiederbetrachtet : Bildsystem und Bildprogramm

>> [Bilderecke weiterbetrachtet](#)

## Alttestamentliche Lesung: Deuteronomium 8,2-3.5.14-16

Du sollst an den ganzen Weg denken, den der Herr, dein Gott, dich während dieser vierzig Jahre in der Waste gefahrt hat, um dich gefügig zu machen und dich zu prafen. Er wollte erkennen, wie du dich entscheiden wardest: ob du auf seine Gebote achtest oder nicht. Durch Hunger hat er dich gefügig gemacht und hat dich dann mit dem Manna gespeist, das du nicht kanntest und das auch deine Väter nicht kannten. Er wollte dich erkennen lassen, dass der Mensch nicht nur von Brot lebt, sondern dass der Mensch von allem lebt, was der Mund des Herrn spricht.

Daraus sollst du die Erkenntnis gewinnen, dass der Herr, dein Gott, dich erzieht, wie ein Vater seinen Sohn erzieht.

Dann nimm dich in Acht, dass dein Herz nicht hochmütig wird und du den Herrn, deinen Gott, nicht vergisst, der dich aus Ägypten, dem Sklavenhaus, gefahrt hat; der dich durch die große und Furcht erregende Waste gefahrt hat, durch Feuernattern und Skorpione, durch ausgedirrttes Land, wo es kein Wasser gab; der für dich Wasser aus dem Felsen der Steilwand hervorsprudeln ließ; der dich in der Waste mit dem Manna speiste, das deine Väter noch nicht kannten, (und der das alles tat,) um dich gefügig zu machen, dich zu prafen und dir zuletzt Gutes zu tun.

### Kehrvers:

Mit Leben in Fälle mach ich dich satt. (Psalm 91,16)

### Psalm 91,1-4.9-16

Wer im Schutz des Höchsten wohnt  
und ruht im Schatten des Allmächtigen,  
der sagt zum Herrn: «Du bist für mich Zuflucht und Burg,  
mein Gott, dem ich vertraue.»

Er rettet dich aus der Schlinge des Jägers  
und aus allem Verderben.

Er beschirmt dich mit seinen FIeln,  
unter seinen Schwingen findest du Zuflucht,  
Schild und Schutz ist dir seine Treue.

Denn der Herr ist deine Zuflucht,  
du hast dir den Höchsten als Schutz erwählt.

Dir begegnet kein Unheil,  
kein Unglück naht deinem Zelt.

Denn er befiehlt seinen Engeln,  
dich zu behüten auf all deinen Wegen.

Sie tragen dich auf ihren Händen,  
damit dein Fu nicht an einen Stein stößt;  
du schreitest über Löwen und Nattern,  
trittst auf Löwen und Drachen.

«Weil er an mir hängt, will ich ihn retten;  
ich will ihn schtzen, denn er kennt meinen Namen.

Wenn er mich anruft, dann will ich ihn erhren.

Ich bin bei ihm in der Not,  
befreie ihn und bringe ihn zu Ehren.

Ich sätze ihn mit langem Leben  
und lasse ihn schauen mein Heil.»

## Neutestamentliche Lesung:

### 1. Korintherbrief 10,1-5.11-13

Ihr sollt wissen, BrÃ¼der, dass unsere VÃ¤ter alle unter der Wolke waren, alle durch das Meer zogen und alle auf Mose getauft wurden in der Wolke und im Meer. Alle aÃ?en auch die gleiche gottgeschenkte Speise und alle tranken den gleichen gottgeschenkten Trank; denn sie tranken aus dem Leben spendenden Felsen, der mit ihnen zog. Und dieser Fels war Christus. Gott aber hatte an den meisten von ihnen kein Gefallen; denn er lieÃ? sie in der WÃ¼ste umkommen. Das aber geschah an ihnen, damit es uns als Beispiel dient; uns zur Warnung wurde es aufgeschrieben, uns, die das Ende der Zeiten erreicht hat. Wer also zu stehen meint, der gebe Acht, dass er nicht fÃ¼llt. Noch ist keine Versuchung Ã¼ber euch gekommen, die den Menschen Ã¼berfordert. Gott ist treu; er wird nicht zulassen, dass ihr Ã¼ber eure Kraft hinaus versucht werdet. Er wird euch in der Versuchung einen Ausweg schaffen, sodass ihr sie bestehen kÃ¶nnt.

### Literaturhinweis:

â?? Fjodor Michailowitsch Dostojewski, Der GroÃ?inquisitor: <http://www.gutenberg.org/files/38336/38336-h/38336-h.htm>

â?? Max Horkheimer, Psalm 91, in: Karl Heinz SchrÃ¶ter (Hrsg.), Mein Psalm, Berlin, 1968.

â?? Fritz Neugebauer, Jesu Versuchung. Wegentscheidung am Anfang, TÃ¼bingen, 1986.

## Ruf vor dem Evangelium

### (MatthÃ¶us 4,4)

Nicht vom Brot allein lebt der Mensch, sondern von einem jeden Wort, das aus dem Munde Gottes kommt.

### Evangelium: MatthÃ¶us 3,16 â?? 4,11

Kaum war Jesus getauft und aus dem Wasser gestiegen, da Ã¶ffnete sich der Himmel, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube auf sich herabkommen. Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Gefallen gefunden habe. Dann wurde Jesus vom Geist in die WÃ¼ste gefÃ¼hrt; dort sollte er vom Teufel in Versuchung gefÃ¼hrt werden. Als er vierzig Tage und vierzig NÃ¤chte gefastet hatte, bekam er Hunger. Da trat der Versucher an ihn heran und sagte: Wenn du Gottes Sohn bist, so befehl, dass aus diesen Steinen Brot wird. Er aber antwortete: In der Schrift heiÃ?t es: Der Mensch lebt nicht nur von Brot, sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt. Darauf nahm ihn der Teufel mit sich in die Heilige Stadt, stellte ihn oben auf den Tempel und sagte zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so stÃ¼rz dich hinab; denn es heiÃ?t in der Schrift: Seinen Engeln befiehlt er, dich auf ihren HÃ¤nden zu tragen, damit dein FuÃ? nicht an einen Stein stÃ¶Ã?t. Jesus antwortete ihm: In der Schrift heiÃ?t es auch: Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht auf die Probe stellen. Wieder nahm ihn der Teufel mit sich und fÃ¼hrte ihn auf einen sehr hohen Berg; er zeigte ihm alle Reiche der Welt mit ihrer Pracht und sagte zu ihm: Das alles will ich dir geben, wenn du dich vor mir niederwirfst und mich anbetest. Da sagte Jesus zu ihm: Weg mit dir, Satan! Denn in der Schrift steht: Vor dem Herrn, deinem Gott, sollst du dich niederwerfen und ihm allein dienen. Darauf lieÃ? der Teufel von ihm ab und es kamen Engel und dienten ihm.

### Lied: Ein Mensch zu sein auf Erden â?? JÃ¼rgen Henkys

1. Ein Mensch zu sein auf Erden  
in dieser Welt und Zeit

heißt ganz auf Gnade leben,  
weitab von Ewigkeit,  
heißt auf die Stimme hoffen,  
die einst vom Himmel fuhr,  
und so wie Jesus werden,  
tasten in seiner Spur.

2. Ein Mensch zu sein auf Erden  
und irdisch zu bestehn  
heißt auf dem Wasser kommen  
und in die Wüste gehen:  
nicht Gott im Kreis der Götter  
noch Engel ohne Blut,  
nicht Tier und blinder Täter   
nur Mensch, in Wind und Glut.

3. Ein Mensch zu sein auf Erden  
und mit dem Staub verwandt  
heißt seinen Tod annehmen  
und Hunger, Frost und Brand,  
die Tage und die Nächte,  
den Frieden und den Streit,  
die Fragen und die Ängste,  
Durst nach Gerechtigkeit.

4. Ein Mensch zu sein auf Erden  
In dieser Zeit und Welt  
heißt Gottes Geist annehmen,  
der auf die Schwachen fllt,  
heißt Gottes Menschen lieben,  
auch wenn sie irre gehn,  
und mit Es steht geschrieben  
dem Bösen widerstehn.

*Nach Willem Barnard: Een meens te zijn op aarde (1963),  
Text und Melodie in: Stimme, die Stein zerbricht, Strube Verlag, 20009, Nr. 4.*

### **Geistlicher Text: Gregor von Nazianz (\* um 329/330;  390)**

Wenn nach der Taufe der Verfolger des Lichtes und Versucher dich angreift (und er wird dich angreifen, denn er wagte sich auch an das Wort und meinen Gott wegen des Fleisches Hlle, an das verborgene Licht wegen der sichtbaren Menschheit), so hast du das, wodurch du siegen wirst; fürchte dich nicht vor dem Kampf! Halte vor dich das Wasser, halte vor dich den Geist, worin alle glühenden Pfeile des Bösen ausgelöscht werden! Er ist ein Geist, aber einer, der Berge zersetzt; er ist ein Wasser, aber eines, das Feuer löscht. Wenn er dir den Mangel vorstellt (denn auch bei Jenem hat er es gewagt); und wenn er dir den Hunger vorhllt und verlangt, daß die Steine Brod werden, so verkenne nicht seine Gedanken. Lehre ihn, was er nicht gelernt hat, setze ihm entgegen das lebendige Wort, welches da ist das Brod, das vom Himmel gesandt ist und der Welt das Leben gibt. Wenn er dir durch Eitelkeit nachstellt (auch bei Jenem that er Die, indem er ihn auf die Zinne des Tempels führte und zu ihm sprach: Stürze dich hinab und erweise deine Gottheit), so lasse dich nicht zum Falle bringen durch den Hochmuth. Wenn er Die erreicht hat, wird er keineswegs hiebei stehen bleiben. Er ist unersättlich und versucht Alles. Er schmeichelt mit dem Nützlichen, endigt aber mit dem Bösen. Das ist seines Kampfes Weise. Aber er ist auch erfahren in der Schrift, der Rumer. So dort sein Es steht geschrieben von

---

dem Brod, hier das Es steht geschrieben von den Engeln. Denn es steht geschrieben, sagt er, er befiehlt seinen Engeln um deinetwillen, und sie werden dich auf den Händen tragen. Du bist gewandt in der Bosheit! Wie hast du unterdrückt, was nachfolgt? Ganz gut kenne ich ja, auch wenn du selbst es verschwiegen, das Wort: Ueber dich, die Natter und den Basilisken werd ich einherschreiten, und über Schlangen und Scorpionen werd ich wandeln, durch die Dreifaltigkeit geschtzt. Wenn er dich mit der Habsucht überwinden will und alle Reiche als ihm gehörend mit einem Male und auf einen Blick dir zeigt und deine Anbetung verlangt, so verachte ihn wie einen Bettler. Sprich voll Vertrauen auf das Siegel: Auch ich bin Gottes Ebenbild; aus der Herrlichkeit des Himmels bin ich noch nicht wie du wegen Stolzes herabgestürzt worden; ich habe Christum angezogen; Christum habe ich mir zu eigen gemacht durch die Taufe; du bete mich an! Er wird entweichen, ich weiß es wohl, hiedurch besiegt und beschämt, wie von Christus, dem ersten Lichte, so von Denen, die von ihm erleuchtet sind. Solches verleiht das Bad Denen, die von ihm erleuchtet sind. Solches verleiht das Bad Denen, die es erfahren; ein solches volles Gastmahl setzt er Denen vor, welche Iblichen Hunger leiden.

*Gregor von Nazianz (Oratio 40, 10) S 2, 101. BKV 45,55-56.*

---

Zusammenstellung: [Hansjakob Becker](#) / [Anne-Madeleine Plum](#) Dieser Gottesdienst: **1 Qua A in Patmos** Vgl. dazu aushrlich: Hansjakob Becker, Dies große Wort, geschrieben weiß auf schwarz. Patmos: Begegnungen mit der Bibel im Kontext von Kultur  Liturgie  Spiritualität, in: Pietas Liturgica 16, Tübingen 2015.

\* Texte aus der Heiligen Schrift sind entnommen aus der Einheitsübersetzung © 1980, Katholische Bibelanstalt GmbH.

[Liste der Wort-Gottes-Feiern Patmos](#)

[Informationen zur Gottesdienst-Reihe Patmos](#)